

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Dr. Josef MANTL, DI Elisabeth OLISCHAR und Julia KLIKA, BEd, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 27.06.2022 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal)

betreffend Ausbau der grünen Infrastruktur

Urbane Räume sind besonders durch die negativen Folgen des Klimawandels betroffen. Langanhaltende Hitzeperioden und die damit einhergehende Luftverschmutzung sind nur ein paar dieser bereits heutigen Herausforderungen. Insbesondere der Rekordsommer 2019 hat uns vor Augen geführt, was wir in Zukunft deutlich öfters zu erwarten haben. Die Möglichkeiten, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern und die Stadt kühler zu gestalten, sind am wirksamsten, wenn verschiedene Politikinstrumente kombiniert werden. Urbane Wärme- und Hitzeinseln sind bereits heute eine der größten Herausforderungen, auf die sich Städte und insbesondere der öffentliche Raum einzustellen haben.

Dabei gibt es in Europa einige Vorreiter; die Stadt Hamburg z.B. fördert grüne Wände und Dächer mit drei Millionen Euro und unterstützt damit die Klimaanpassung vor Ort. Der Mangel an Grünbereichen ist in Wien eine besondere Herausforderung. Fassadenbegrünung wird derzeit noch sehr selten eingesetzt und Bäume bzw. Sträucher fehlen in flächig asphaltierten Gebieten. Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Klimawandelanpassung und als Alternative ist der Erhalt und Ausbau der grünen Infrastruktur. Wien braucht ein wesentliches Planungskonzept zum Schutz von Naturkapital und zur gleichzeitigen Steigerung der Lebensqualität.

Beispielsweise nutzen die „CityTrees“ eine natürliche Filterwirkung ausgewählter Mooskulturen, um mit Hilfe von Sensoren, intelligenter Belüftung und vollautomatischer Bewässerung bis zu 80% des Feinstaubes der Umgebungsluft zu filtern und wertvollen Sauerstoff zu produzieren. In einer Stunde wird die Atemluft von bis zu 7.000 Menschen gefiltert. Ebenso wird auch die Umgebung um bis zu 2,5 Grad Celsius im Sommer abgekühlt. In Städten wie Berlin, Bonn, Lissabon und London wurden die CityTrees bereits aufgestellt. Im vergangenen Jahr wurde sogar der erste CityTree in der Stadt Graz installiert und verbessert seitdem die lokale Lebensqualität. Die Kosten der Basisversion entsprechen ungefähr dem eines neuen „echten“ Baums im Stadtgebiet mit Bewässerung. Durch diese innovative Lösung könnten Fußgängerzonen — wie beispielsweise die Favoritenstraße — nachhaltig attrahiert werden und ein zukunftsweisendes Verfahren erstmals in Österreich eingesetzt werden.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat spricht sich für den Ausbau der „grünen Infrastruktur“ und für den Einsatz von sogenannten CityTrees insbesondere in den Wiener Fußgängerzonen aus, um so nachhaltig die Lebensqualität der Wienerinnen und Wiener zu fördern.

In formeller Hinsicht wird sofortige Abstimmung beantragt.

Wien, 27.06.2022


Josef Mantl
Julia Klika